

Liebe Studentinnen und Studenten der **Eberhard Karls Universität Tübingen**.

Ich beglückwünsche Sie, dass Sie im Frühjahr 2015 am National Model United Nations (NMUN) teilnehmen werden. Insbesondere in meiner Funktion als Vorsitzende des Unterausschusses für Zivile Krisenprävention, Konfliktbearbeitung und vernetztes Handeln des Deutschen Bundestages finde ich es bemerkenswert und wichtig, dass Sie in New York die Republik Irak repräsentieren werden. An (zu) vielen Schauplätzen der Welt erleben wir tagtäglich, dass es unverzichtbar ist, wo immer es geht, uns **gemeinsam** um gerechte, friedliche und nachhaltige Lösungen für regionale Konflikte zu bemühen: in Syrien, im Sudan, im Kosovo, in Bosnien oder eben auch im Irak.

Wenn in zahllosen Staaten weltweit die Menschen für Frieden, Rechtsstaatlichkeit, Menschenrechte, freie und faire Wahlen, Bildung, für eine saubere Umwelt oder Zugang zu Trinkwasser kämpfen, benötigen sie Unterstützung. Diese kann und muss heute auf multilateraler Ebene organisiert werden.

In Deutschland wird seit Anfang 2014 von vielen maßgeblichen Regierungspolitikern eine Debatte über unsere neue Außenpolitik und neue Verantwortung geführt. Dabei wird viel über die militärische Dimension gesprochen und der dringend notwendige Fokus auf die Vereinten Nationen und ihre friedenswahrende Rolle vernachlässigt.

Liebe StudentInnen: Als die Entscheider von morgen, machen Sie sich stark für eine zeitgemäße, am Dialog orientierte Form der Bewältigung von Konflikten und Problemen!

Dafür wünsche ich Ihnen in New York alles Gute.

Herzlich, Ihre

Franziska Brantner